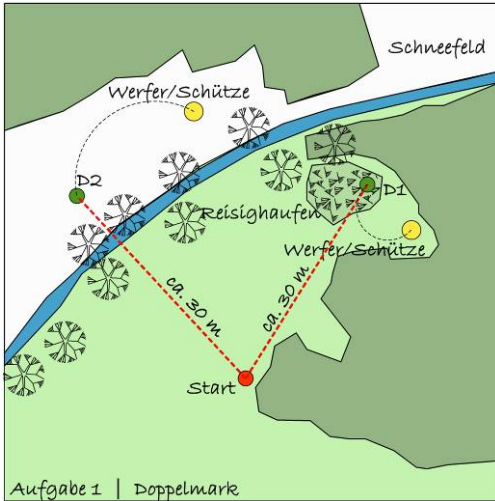


„Wilder Süden“ 2009 am 29. März in der Klasse Fortgeschrittene



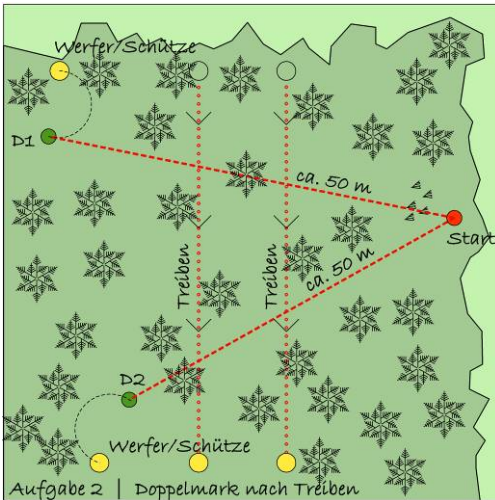
Aufgabe 1

Richterin: Lynn Stringer (GB)

Doppel-Mark mit Bewuchswechsel und Geländeübergang

Aufstellung am Waldrand ca. 25 m vom Graben entfernt. Am Waldrand in Richtung Graben gibt der gut sichtbare Schütze / Werfer einen Schuss ab und wirft ein Dummy in den vor ihm liegenden hohen Reishaufen. Nach einer kurzen Pause fallen auf der anderen Grabenseite ein Schuss und eine Markierung. Werfer und Wurfbahn sind zu sehen, die Fallstelle aus Weichholz, befindet.

Zuerst wird die Markierung über dem Graben gearbeitet und nach der Abgabe von Dummy D2 wird D1 im Reishaufen geholt.



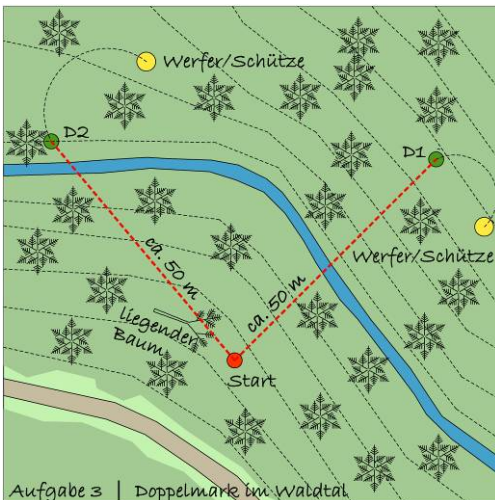
Aufgabe 2

Richter: Werner Haag (CH)

Doppel-Mark nach einem Treiben im Wald

Aufstellplatz für fünf Gespanne ist am Waldrand mit Blick in den Wald. Nach Aufforderung durch den Richter findet in ca. 30 bis 40 m Tiefe im Wald ein Treiben mit zwei Helfern statt. Dabei fallen mehrere Schüsse und Dummies. Diese werden anschließend sofort wieder aufgehoben. Nachdem das Treiben beendet ist, verlassen alle Gespanne den Wald.

Anschließend wird für jedes Gespann eine Doppel-Markierung im Wald, jenseits des vorangegangenen Treibens, in ca. 40 – 50 m Tiefe geworfen. Die Werfer/Schützen und die Wurfbahnen sind nur teilweise sichtbar. Die Reihenfolge des Holens, nach der Freigabe durch den Richter, ist freigestellt.



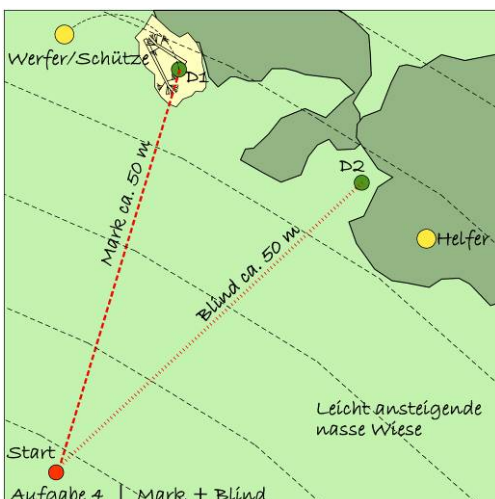
Aufgabe 3

Richter: Malcolm Stringer (GB)

Doppel-Markierung im Wald am Gegenhang, jenseits des Baches.

Aufstellungspunkt ist am abfallenden Waldhang, mit Blick auf den schnell fließenden lauten Bach. Am Gegenhang, in ca. gleicher Höhe zum Aufstellplatz, steht der Werfer/Schütze 1. Nach der Abgabe von einem Schuss fällt das Dummy D1. Nach einer kurzen Pause gibt der Werfer/Schütze 2 einen weiteren Schuss ab. Sein Dummy fliegt in Richtung Bachlauf. Die Fallstelle ist für den Hund nicht sichtbar, da das Astwerk eines gefällten Baumes die Sicht versperrt.

Anschließend muss der Hundeführer die Reihenfolge des Holens dem Richter mitteilen und kann dann mit dem Arbeiten beginnen.



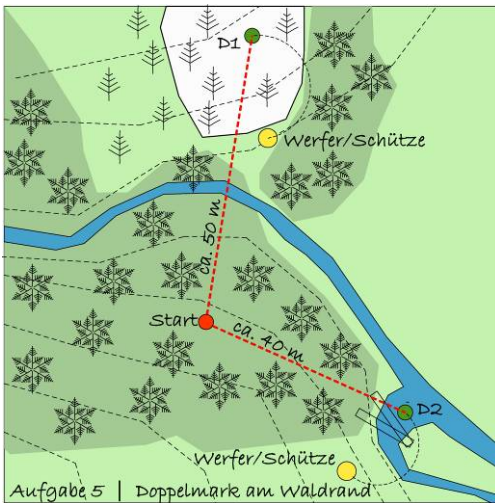
Aufgabe 4

Richterin: Lynn Stringer (GB)

Doppelmark in Feuchtwiese

Der Aufstellungspunkt befindet sich auf einer feuchten, leicht ansteigenden Wiese, mit Blick auf den Waldrand. In ca. 50 m Entfernung stehen Werfer und Schütze am Waldrand. Nachdem ein Schuss gefallen ist, wirft der Helfer ein Dummy im hohen Bogen über zwei liegende Baumstämme in eine Altgrasinsel am Waldrand.

Nach der Freigabe durch den Richter wird dieses Dummy D1 sofort gearbeitet. Nachdem der Hund abgegeben hat, soll er das vorher angezeigte Blind (in einem Winkel ca. 30° zur Markierung) arbeiten.



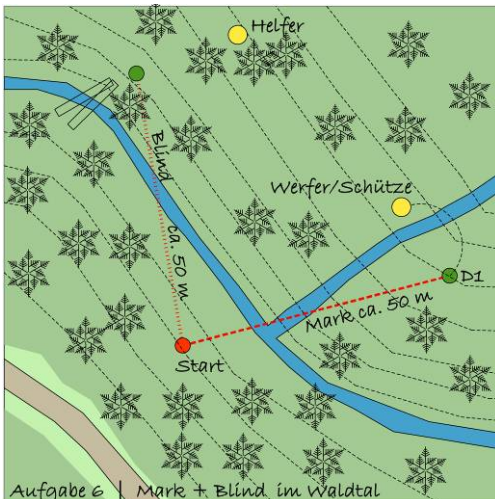
Aufgabe 5

Richter: Werner Haag (CH)

Doppelmark in Feuchtwiese

Der Aufstellpunkt befindet sich am schräg abfallenden Waldhang. Auf einer kleinen schneebedeckten Lichtung mit Jungaufwuchs im Talgrund fallen ein Schuss und das Dummy D1 in ca. 50 m Entfernung. Rechts im Winkel von ca. 120° fällt, schwer sichtbar, in einer kleinen Baumlucke, nach einem weiteren Schuss Dummy D2 in das stillstehende Kehrwasser im Bach.

Zuerst soll D1 und nach dem Abgeben D2 gearbeitet werden.



Aufgabe 6

Richter: Malcolm Stringer (GB)

Markierung und Blind im Wald am Gegenhang, jenseits des Baches.

Aufstellpunkt ist am abfallenden Waldhang, mit Blick auf den schnell fließenden lauten Bach. Am Gegenhang, diesmal in sehr viel höherer Lage als der Aufstellplatz, steht der Werfer/Schütze 1. Nach der Abgabe von einem Schuss, fällt das Dummy D1 nach rechts über einen kaskadenartig steil abstürzenden Seitenbach in eine tiefe Deckung. Nachdem D1 vom Hund geholt und abgegeben ist, kann das nicht angeschossene Blind, das in der Nähe der zwei Baumstämme, die über den Bachlauf liegen, auf der anderen Bachseite gearbeitet werden.

Beschreibung und Illustration: Fritz Siegel